



Herausforderung Erstkommunion

„Möchten Sie Ihren Hochzeitgottesdienst mit oder ohne Kommunion feiern?“, fragte der Pfarrer am Telefon den Bräutigam. „Natürlich ohne, die Kommunion habe ich schon hinter mir.“ Von diesem Telefonat erzählte mir ein Pfarrer, als ich mit ihm über nachfolgenden Artikel sprach. Und die Antwort des Bräutigams spiegelt einen Teil dessen wider, welches Wissen und Unwissen es über das Sakrament der Eucharistie gibt.

So ist die Vorbereitung und Begleitung der Erstkommunionkinder und ihrer Familien für mich jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung. Wie kann es gelingen, Kinder aus unterschiedlichsten Herkunftsfamilien sinnvoll zu begleiten? Die Spanne geht von ungetauften Kindern über Familien mit fast keiner Gottesdienstvertrautheit bis hin zu kirchennahen Familien. Was macht Sinn? Wie kann es gelingen, Kinder darin zu unterstützen, eine persönliche Beziehung zu Jesus und Gott aufzubauen? Wie gelingt es, Gottesdienst so zu feiern, dass er das Leben der Kinder und ihrer Familien berührt?

Mit diesen Fragen im Gepäck nahm ich letzten Mai an einer Veranstaltung der Regionalstelle mit der Überschrift „Erstkommunion für die Katz?“ teil. Dr. Jörn Hauf aus Tübingen stellte an diesem Abend die Ergebnisse einer einmalig bundesweiten Befragung von Jungen und Mädchen im Alter von 8 und 9 Jahren und ihren El-

ternteilen vor. Die Befragungen fanden vor der Erstkommunionkatechese, direkt nach der Erstkommunion und ein Jahr nach der Erstkommunion statt. Grundsätzlich konnte er mitteilen: Die Stimmung ist gut! Hätten Sie das gedacht? Ich war, ehrlich gesagt, positiv überrascht.

Von dem Abend habe ich dennoch einige Erkenntnisse aus der Studie und Anre-



gungen für meine konkrete Arbeit vor Ort mitgenommen. So ergab die Studie, dass es in Hinblick auf eine „Nachhaltigkeit“ keine Rolle spielt, wie lange die Vorbereitungszeit dauert. Mehr ist nicht gleich besser.

Ehrenamtliche Gruppenbegleiter/innen sollten selber im Glauben verwurzelt sein, für diese Aufgabe qualifiziert werden und gut begleitet werden.

Bei der Auswahl des Materials ist es wichtig, auf gute inhaltliche Qualität zu achten. Die biblischen Geschichten sollten im Vordergrund stehen.

Und tatsächlich ist es so, dass die Kinder, die vorher schon mit Kirche und Glauben in Berührung waren, am meisten profitieren.

Bei uns Hauptamtlichen ist zu beobachten, dass jede/r eher sein eigenes Süppchen kocht. Hier wäre es sicher nicht nur eine Zeitersparnis, mehr in den Austausch zu gehen.

In der Seelsorgeeinheit Stockach gibt es momentan zwei verschiedene Arten der Vorbereitung.

In der ehemaligen Seelsorgeeinheit Mühlingen werden die Eltern durch vierwöchige thematische Treffen mit Pfarrer Benz intensiv miteinbezogen. Diesen Austausch über den Glauben empfindet er und auch die Eltern als intensiv und gewinnbringend. Ein Ziel dieser Abende ist, dass die Mütter und Väter durch diesen Austausch einen stärkeren Zugang zu unserem Glauben finden. Außerdem lädt Pfarrer Benz einmal in der Woche alle Kinder zu einer gemeinsamen Gruppenstunde ein, die er selbst leitet. Zum Gemeindegottesdienst sind jeden Sonntag die Kinder mit ihren Eltern eingeladen. Für die Eltern ist es selbstverständlich mitzuteilen, wenn sie verhindert sind.

In der alten Seelsorgeeinheit Stockach werden die Jungen und Mädchen in Kleingruppen von 6-8 Kindern in der Regel von zwei Gruppenbegleiter/innen begleitet. Überwiegend kommen die Gruppenbegleiter/innen aus den Reihen der Eltern. Doch auch ältere Geschwister, Großeltern, Paten und junge Erwachsene erklären sich gerne für diese Aufgabe bereit. Die Gruppen treffen sich ab Dezember maximal 10mal entweder zu Hause oder in einem der Gemeinderäume. Das Material ist aus verschiedenen Modellen selbst zusammengestellt und wird jedes Jahr nach der Rückmeldung von den Gruppenbegleiterinnen neu überarbeitet.

Es gibt zwei Elternabende, einen thematischen Elternabend, einen Nachmittag zum Thema Versöhnung für alle Kinder, Kirchenführungen und einen Familienmittag. Neben der Einladung zu den Sonntagsgottesdiensten feiern wir an drei Sonntagen den Wortgottesdienstteil in der Unterkirche und gehen dann zur Gabenbereitung in den Gemeindegottesdienst.

Beide Modelle haben sicherlich Vor- und Nachteile. Und auch hier zeigt sich, was bei der oben erwähnten Studie gesagt wurde: Die Häufigkeit der Treffen und die Art der Vorbereitung ist letztendlich nicht entscheidend darüber, wie stark ein Kind von der Erstkommunionvorbereitung >>>2

Aus dem Inhalt	Seite
Andersorte	2
Geschichte unseres Dekanats (IV)	3
Aus den Seelsorgeeinheiten Regelmäßige Gottesdienste	5 - 10
Kirche des Monats: Die Oberhofenkapelle	11
Aus dem Dekanatsjugendbüro	12

Fortsetzung von Seite 1

Herausforderung Erstkommunion

mitnimmt. Die Kinder, die auch schon vor ihrer Erstkommunionvorbereitung in Kontakt mit ihrem Glauben, Gottesdienst und Gemeinde sind, profitieren am meisten.

Und genau hier lohnt es sich meiner Meinung nach, genauer hinzuschauen. Jede Seelsorgeeinheit sollte sich immer wieder fragen: Sind wir eine kinder- und familienfreundliche Seelsorgeeinheit/Gemeinde? Was haben wir für Angebote für Eltern und Kinder zwischen 0-9 Jahren? Wie laden wir dazu ein? Wo werden Beziehungen neu geknüpft? Wo sind wir als Seelsorger bei den Kindern - auch in Schule

und Kindergärten - präsent? Berührt unsere Art der Gottesdienstgestaltungen die Kinder und Familien und ihr Leben?

Eucharistiefeier muss erlebt und mitgefeiert werden - immer und immer wieder, und nicht erst ein paar Wochen vor der Erstkommunion. Eucharistiefeier kann man nicht im Religionsunterricht oder in der Gruppenstunde „erklären“ - sie muss gefeiert werden. Eucharistie ist Begegnung der Menschen mit Gott und der Menschen untereinander. Suchen wir diese Begegnungen und heißen alle willkommen am Tisch des Herrn!

Monika Bendel
Gemeindereferentin SE Stockach

Fotos Seite 1 und 2:
Elke Sckell



„Andersorte“ bieten Raum für Sehnsüchte und Glaubensfragen Katholische Einrichtungen in der Region Bodensee-Hohenzollern gründen Arbeitsgemeinschaft Andersorte

Glaube, Spiritualität und Gotteserfahrung verbinden viele mit besonderen Orten. Das muss nicht zwangsläufig die heimische Kirche sein, es gibt auch andere Orte, an denen Gläubige und Suchende Kraft schöpfen können. Um diese anderen Orte mit ihren vielseitigen Angeboten in der Region Bodensee-Hohenzollern bekannter zu machen, hat sich die Arbeitsgemeinschaft Andersorte gegründet. In ihr sind katholische Institutionen von Hechingen über Beuron bis zum Bodensee engagiert.

Eine Unterbrechung des Alltags mit neuen Möglichkeiten, den eigenen Glauben zu leben oder neu zu entdecken – das bieten die Mitglieder der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Andersorte an. Sie begleiten Menschen mit deren Sehnsüchten und Fragen des Lebens und bieten eine Oase im Alltag, um zu sich zu finden und Kraft zu tanken. „Die Andersorte sind offen für Menschen, die sich in Glaube und Kirche verwurzelt fühlen, genauso wie für alle, die auf der Suche sind,“ erklärt Karl Seiler, Leiter der Diözesanstelle Bodensee-Hohenzollern und Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Andersorte.

Das erste Projekt der AG ist die gemeinsame Homepage. Unter **www.andersorte.de** stellen sich die Einrichtungen vor und präsentieren unter dem Motto „Auftanken. Glauben. Feiern“ sowohl den jeweiligen Ort als auch bestimmte Programmpunkte

im Jahresverlauf. Dabei finden sich „Andersorte“, die zu einer spontanen Unterbrechung des Alltags animieren wie etwa die Autobahnkirche bei Engen im Hegau oder die City-Pastoral in der Konstanzer Dreifaltigkeitskirche. Dort lädt beispielsweise in den Sommermonaten jeden Samstag um 12.05 Uhr eine Orgelmeditation dazu ein, inmitten des Einkaufstrubels einmal innezuhalten. Auch die Singener City-Pastoral Stadtoase lädt zu

Kultur Gäste anlocken. Einen besonderen „Andersort“ bildet auch die Krankenhausseelsorge am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen, wo ausgebildete Seelsorgerinnen Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleiten.

Bild: Die Arbeitsgemeinschaft Andersorte rückt besondere Orte des Glaubens und der Spiritualität in den Fokus. Mit dabei sind: v.l. Karl Seiler (Leiter der Diözesanstelle Bodensee-Hohenzollern), Andreas Steiner (Bildungshaus St. Luzen), Barbara Götz-Oelke (Citypastoral Singen), Sandra Hart (Krankenhausseelsorge Singen und Autobahnkapelle Hegau), Monika Pätzler (Citypastoral Konstanz), Schwester Birgit-Maria Krietemeyer (Kloster Hegne), Ralph Haas (600 Jahre Konstanzer Konzil) und Pater Hans-Peter Becker (Bildungshaus St. Josef Schloss Hersberg und Kirchenschiff 2016), nicht mit auf dem Bild: Pater Sebastian Haas-Sigel (Kloster Beuron).



diesen zwanglosen Auszeiten ein. Andere „Andersorte“ werden von ihren Besuchern in der Regel gezielt aufgesucht, oft auch um dort länger zu verweilen. So sind die Klöster Hegne und Beuron in der Arbeitsgemeinschaft vertreten, die genauso wie die Bildungshäuser St. Luzen in Hechingen und das Haus St. Josef im Schloss Hersberg in Immenstaad am Bodensee das ganze Jahr über mit einem ein vielseitigen Seminar- und Vortragsprogramm zu verschiedensten Themen rund um Glaube, Lebenshilfe, aber auch Kunst und

Kultur Gäste anlocken. Einen besonderen „Andersort“ bildet auch die Krankenhausseelsorge am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen, wo ausgebildete Seelsorgerinnen Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleiten.

Foto: AG Andersorte.

Ansprechpartner für O-Töne:
Karl Seiler
Leiter der Diözesanstelle
Bodensee-Hohenzollern
Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Diözesanstelle Bodensee-Hohenzollern
Zelglestr. 4,
78224 Singen
Tel. 07731/8755-0,
Mail: karl.seiler@esa-dioezesanstelle.de

Geschichte unseres Dekanats (IV)

Patronate und Pfründen in den Pfarreien

Die Pfarreien des heutigen Dekanats beim Übergang vom Landkapitel Reichenau (um 1850)

Pfarrei Filialen	Seelen	Einkünfte brutto	Lasten	Präsentationsrecht
Konstanz Münster	1700	2400 fl.	2 Vikare	Erzbischof (EB)
Petershausen	126		„Benefiziat“	EB
St. Stephan	1374	1600 fl.	1 Vikar	Großherzog (GH)
Spitalpfarre Dreifaltigkeit	1360	1900 fl.	1 Vikar	GH
Allensbach	1003	1066 fl.		EB
Kaltbrunn und Hegne				
Kaplanei		750 fl.		GH
Allmannsdorf	600	630 fl.		GH
Mainau, Staad, Egg				
Böhringen	520	1300 fl.		EB
Rückelshausen				
Dettingen mit Wallhausen	420	775 fl.	12 fl. Tilgung	GH
Dingelsdorf	470	800 fl.		GH
Litzelstetten, Oberdorf				
Litzelstetten ab 1826	213	600 fl.		EB
Mainau				
Markelfingen	300	1000 fl.	Tilgungen	EB
Radolphzell	850	1550 fl.	1 Vikar	EB
Radolphzell Kaplanei		600 fl.	60-80 fl.	GH
Radolphzell Kapuzinerkloster				
Reichenau Münster	923	800 fl.		EB
Reichenau Niederzell	150	1000 fl.	200 fl. Tilgung	EB
Reichenau Oberzell	328	800 fl.		EB
Wollmatingen	709	950 fl.		EB
Kaplanei		500 fl.		GH
Landkapitel Stockach				
Bodmann	760	1150 fl.		EB
Bodmann Kaplanei		550 fl.		Frh. v.u.z. Bodmann
Bodmann Wallfahrt Frauenberg (ab 1900 wieder "Bodman")			dto.	
Espasingen	336	650 fl.		dto.
Langenrain mit Freudenthal	376	1000 fl.		dto.
Liggeringen	340	840 fl.		dto. (ab 1873 EB)
Wahlwies	500	850 fl.		dto.
Frickenweiler	77	650 fl.		EB
(von Winterspüren mitpastoriert)				
Ludwigshafen (Sernatingen)	1214	950 fl.	12 fl. Tilgung	GH
Gallmannsweil	209	1000 fl.		Fürst z. Fürstenberg
Güttingen mit Ziegelhütte	232	950 fl.		GH (Terna)
Heudorf im Hegau	684	1000 fl.		GH (Terna)
Hindelwangen	1270	3500 fl.	1 Vikar	GH
mit Zizenhausen			1337 fl. Tilgung	
Hoppetenzell mit Zoznegg	850	725 fl.	Meßwein	GH (Terna)
Mahlspüren im Thal	430	1150 fl.		GH
mit Seelfingen		300 fl.		
Mainwangen mit Filialen	220	1100 fl.		Graf Douglas (Langenstein)
Möggingen	240	915 fl.		EB
Kaplanei		458 fl.		EB
Mühllingen	755	1200 fl.		GH
Schwackenreuthe	80			
Hecheln	175			
Raithaslach	730	980 fl.		EB
Mahlspüren i. Hg.	(281)			
Rorgenwies	324	850 fl.	10 fl. Tilgung	GH
Glashütte, Guggenhausen				
Stahringen	460	600 fl.		EB
Stockach	1720	2600 fl.	1 Vikar	GH
Kaplanei		554 fl.		GH
Winterspüren	440	1500 fl.		GH

Fortsetzung von Seite 3

Patronate und Pfründen in den Pfarreien

Pfarrei Filialen	Seelen	Einkünfte brutto	Lasten	Präsentationsrecht
Decanat Engen				
Honstetten	940	1020 fl.		Fürstenberg
Eckartsbrunn, Reuthe				
Nenzingen	800	1000 fl.		GH
Orsingen	630	1500 fl.		Graf Douglas (Terna)
Decanat Sigmaringen				
Liggersdorf	610	2500 fl.		Hohenzollern/EB abw.
Kalkofen, Selgetsweiler				
Kaplanei		900 fl.		dto.
Mindersdorf	440	1200 fl.		dto.
Deutwang, Sattellöse				

*Alle Geldbeträge beziehen sich auf ein Jahr. "Fl." (Florenus): Rheinischer Gulden
"Terna": aus drei vom EB vorgeschlagenen Bewerbern wählt der Patronatsherr aus.*

Wie schon früher erwähnt, entstand das Pfründensystem zur Versorgung der Geistlichen aus dem mittelalterlichen Lehnswesen: der feudale Landherr war Eigentümer von Land und Leuten und eben auch seiner Kirchen. Er stellte die Pfründe (Beneficium) für die Seelsorger, die aus Kirche, Pfarrhaus, Nebengebäuden, Garten und land- bzw. forstwirtschaftlichen Flächen bestand. Hieraus musste der Pfründnießer seinen Lebensunterhalt bestreiten, teils mit eigenen Kräften, teils durch Verpachtung. Erwartbar groß waren die Unterschiede zwischen „mageren“ und „fetten“ Pfründen - von der Gnade des Eigenkirchenherrn abhängig, aber auch von der geographischen Lage und der Ehrlichkeit der Leute, die ihren Zins meist in Naturalien abzuliefern hatten. So verwundert nicht, dass Pfarreien wie Hofgrund am Schauinsland oder St. Roman über der Kinzig oft keinen Bewerber um die Pfründe fanden. In solchen hohen Schwarzwaldlagen waren die Leute selbst so arm, dass sie einen Pfarrer kaum durch Gaben unterstützen konnten. Der Bischof schickte dann einen „Pfarrverweser“. Für den Bereich unseres heutigen Dekanates am Bodensee lässt sich feststellen, dass bis Mitte des 20. Jahrhunderts alle Seelsorgestellen besetzt werden konnten. Die Pfründeinkommen lagen im Durchschnitt des Bistums und konnten den Bedürfnissen in bescheideneren Zeiten genügen.

Das Präsentationsrecht der Patronatsherren

Die Pfarreibeneficien konnten den adligen Grundherren gehören, kirchlichen Eigentümern wie den Klöstern (Reichenau, Salem, St. Blasien etc.) oder Stiftsherren, dem Domkapitel oder dem Fürstbischof in Konstanz selbst. Diese hatten das Recht, die Person des Pfründners zu bestimmen, ihn zu „präsentieren“. Oft betrachteten die Patronatsherren ihr Recht vor allem als Versorgungsquelle für ihre Kinder und Verwandten. Sie belehnten minderjährige Kinder mit den Pfründen, die oft nicht in der Lage oder willens waren, sich über-

haupt weihen zu lassen. Sie bezogen die vollen Einkünfte und ließen die Seelsorge durch schlecht bezahlte Plebane (Leutpriester) verrichten. Diese Form der Ausbeutung erfuhr durch die berüchtigte Pfründenhäufung mancher „Pfründenjäger“ eine krasse Ausprägung. Trotz aller Anstrengungen von Reformkonzilien und Diözesansynoden hielt sich dieser Missstand beim hohen wie beim niederen Klerus bis zur Säkularisation 1803. Immerhin besaß der letzte Fürstbischof von Konstanz, Carl Theodor von Dalberg, auch die gut dotierten Würden des Bischofs von Mainz, Worms, Regensburg und des Reichskanzlers, so dass sein Generalvikar Ignaz Heinrich von Wessenberg das Bistum regierte. Aber auch die armen Kapläne an den Domkirchen mussten mehrere Frühmesspfründen ergattern, die sie an unterschiedlichen Tagen „persolvierten“ - pro Tag war wohlweislich nur eine Messe erlaubt. Der Kampf gegen die Einflussnahme weltlicher Herrscher auf die kirchlichen Ämter zog sich vom Mittelalter (Investiturstreit) bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Erst der Untergang des Kaiserreiches und des Großherzogtums Baden 1918 führte auch zum Ende der Patronate. Die letzten Präsentationsrechte konnten erst nach dem II. Vat. Konzil überwunden werden. Das Motu proprio „Ecclesiae Sanctae“ von Papst Paul VI., veröffentlicht im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg 1967, S. 30, erklärte sie für „erloschen“.

Arm oder reich?

Wenn man das Einkommen anderer Berufsgruppen als Vergleichsmaßstab heranzieht, dann ergibt sich, dass die Inhaber der höchstdotierten Pfründen (Stockach, Liggersdorf, Konstanz Münsterpfarre) zur „unteren Oberschicht“ zu rechnen sind, die Pfründner der ärmsten Pfarreien (Stahringen, Allmannsdorf, Litzelstetten, Espasingen) immer noch zur Mittelschicht. Ein Handwerksmeister erzielte um 1850 zwischen 400 und 1200 Gulden Jahreseinkommen. Ein einfacher Beamter

(z. B. Lehrer) musste sich mit 200 Gulden zufrieden geben, ein Leutnant mit 600, ein Vikar mit 150. Zur Oberschicht zählten nach der Säkularisation der Abt von Salem mit 8000 Gulden Jahrespension, erst recht Bistumsverweser von Wessenberg mit 20.000 oder Erzbischof Dalberg mit über 100.000. Die Spreizung des Kleruseinkommens war erheblich größer als heute.

Keine Pension, keine Krankenversicherung

Eine Pfründe wurde in der Regel auf Lebenszeit verliehen. Wurde ein Pfarrer dienstunfähig aufgrund von Krankheit, dann hatte er weiterhin Anspruch auf die Pfründeinkünfte, die nach Neuvergabe durch den Patronatsherrn dem Nachfolger auferlegt wurden - bis zu 100%. Unter diese Bedingungen fand sich verständlicherweise oft jahrelang kein neuer Bewerber, z. B. in Litzelstetten, als sich der berühmte „Volapük“-Erfinder Johann Martin Schleyer 1887 nach Konstanz zurückzog und von seiner Pfründe mit 1380 Mark (Umstellung 1875: 1 Gulden = 2 Mark) 1000 Mark Pension bezog.

So hielten die Pfarrer manchmal ihre Stellung, obwohl sie eigentlich nicht mehr konnten. Der Pfarrer von Hagnau, Heinrich Hansjakob, erkannte diesen Missstand zu Lasten der Gläubigen wie der Pfarrer schon 1878. Sein Nachbar, Pfarrer Johann Nepomuk Schrof in dem kleinen Weiler Kippenhausen (242 Seelen, Pfründeinkommen 1600 Mark/Jahr) konnte bereits damals aufgrund eines Augenleidens nicht mehr lesen und kaum noch schreiben, verwaltete dennoch seine Pfarrei bis zu seinem Tod als aktiver Pfarrer im Jahre 1891. Der von Hansjakob vorgeschlagene Pensionsfonds entstand allmählich mit der Einführung der Kirchensteuer ab 1900.

Berichtigung zu Teil II in KN Januar, S. 3: Die Einkünfte vakanter Pfarreien flossen nicht dem Dekan zu, sondern dem bischöflichen „Interkalarfonds“. MTH

Konstanz Petershausen

St. Gebhard

Sa. 02.04., 11.30h Orgelmusik zur Marktzeit

So. 03.04., 10.00h Erstkommunionmesse mit den Kängurus

So. 10.04., 11.15h Hl. Messe mit Taufe

So. 17.04., 11.15h Dankgottesdienst der EK-Kinder mit Odem

Sa. 23.04., 18.00h keine Beichte

Sa. 23.04., 18.30h keine Vorabendmesse

So. 24.04., 11.15h Hl. Messe mit Kinderkirche und dem Kreuz-Chor

Sa. 30.04., 18.00h keine Beichte

Sa. 30.04., 18.30h keine Vorabendmesse

Senioren: Mi. 06.04., 09h Marktmesse

Bruder Klaus

So, 03.04.: keine Eucharistiefeier

So, 03.04.: 18h KONZERT AM SONNTAGABEND „KLANGSINBAROCK II“, Laute Barockgitarre und Viola da Gamba, Ekkehard Weber und Christian Zimmermann.

Mi, 06.04.: 20h Glaubenskurs im Gemeindesaal

So, 10.04.: 16h Hl. Messe der polnischen Gemeinde

So, 17.04.: 16h Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Do, 21.04.: 14.30h Seniorenmesse anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal

So, 24.04.: keine Eucharistiefeier

Mo, 25.4.: 8h Elterngebetskreis Go(o)d Breakfast, anschließend Frühstück im Pfarrhaus

Pfarreiwallfahrt nach Flüeli/Sachseln zum Hl. Bruder Klaus in diesem Jahr am Samstag, den 30. April. Nähere Informationen erhalten Sie in den Pfarrbüros Tel: 61777 oder 9423700.

St. Suso

So. 03.04. 18.30h Gemeinsame Dankandacht der Erstkommunikanten der SE Petershausen

Mi. 06.04. 14.30h Seniorengottesdienst anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal

Fr. 08.04. 16-18h Lagerfreizeiten in der Schweiz vom 28.07. bis 06.08.2016 (10Tage) – Anmeldungen beider Lager Buben und Mädchen im Pfarrhaus

Fr. 15.04. 15.00h Gebetsstunde - Hl. Messe entfällt

So. 17.04. 9.30h Hl. Messe mit Kinderkirche und mitgestaltet vom Singkreis St. Suso

So. 24.04. 9.30h Hl. Messe mit Taufen

Fr. 29.04. 15.00h Gebetsstunde - Hl. Messe entfällt

So. 01.05. 18.00h Eröffnung der Maian-dacht in der SE mitgestaltet von den Kängurus

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

So, 03.04., 10.00 Uhr in Maria Hilf: **Erstkommunionfeier** | Musikalische Gestaltung: „c[h]ordare“

Mo., 04.04., 09.00 Uhr St. Georg: **Dankandacht** der Erstkommunionkinder 2016, anschl. Ausflug auf die Insel Mainau Di, 05.04., 14.30 Uhr im Gemeindesaal Maria Hilf | Senioren Maria Hilf: **Lichtbildervortrag** von Raimund Steinhoff „Berge-erlebnisse“

Mi, 13.04./27.04., 18.15 Uhr in der Schmiederklinik: **Gesprächsabend** „Gott und die Welt“

Do, 14.04., 15.00 Uhr im Georgsaaal | Senioren von St. Georg: „Wie schütze ich mich vor Einbruch und Diebstahl“ – **Rat-schläge der Polizei**

Do, 14.04./28.04., 18.15 Uhr in der Schmiederklinik: **Eucharistiefeier**

So, 17.04., 10.00 Uhr in St. Georg: **Familiengottesdienst** | Musikalische Gestaltung: „c[h]ordare“ | **Hauskommunion**

So, 24.04., 10.00 Uhr Kirche St. Georg: **Patrozinium** | Musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft St. Georg – Maria Hilf unter der Leitung von Roland Sokolowski | gleichzeitig **Kinderkirche** mit den Erzieherinnen des Kindergartens St. Georg

Hohenfels

St. Cosmas u. Damian, Liggersdorf

So, 03.04.: 10.30 Uhr Hochamt; 14.00 Uhr Beichtgelegenheit; 15.00 Uhr Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit

Sa, 23.04.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Oswald, Mindersdorf

So, 10.04.: 10.00 Uhr Hochamt mit Erstkommunion

So, 17.04.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Gallus, Deutwang

Mo, 04.04.: 19.00 Uhr Hochamt zu Mariä Verkündigung

So, 24.04.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Verena, Mahlspüren i.Tal

So, 17.04.: 10.00 Uhr Hochamt mit Erstkommunion

St. Agatha, Seelfingen

So, 24.04.: 9.00 Uhr Hl. Messe

U.L.Frau, Winterspüren

So, 03.04.: 9.00 Uhr Hl. Messe

So, 10.04.: 10.30 Uhr Hl. Messe

Friedensgebet

Rosenkranz um den Frieden in der Welt mit Aussetzung und Segen am Sa, 16.04., 15 Uhr Marienkapelle St. Stefan

Frauengemeinschaft

Do, 21.04., 19.45 Uhr, Mitgliederversammlung im Stefanshaus, zuvor um 19 Uhr Gottesdienst in der Marienkapelle, mitgestaltet von der Frauengemeinschaft

Familiengottesdienst

So, 24.04., 11.15 Uhr, Münster, mit dem Kinderhaus Dreifaltigkeit

Bodanrückgemeinden

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Schülergottesdienst: Mi, 6.4., 20.4., jeweils 07.45 h

Kinderkirche: So, 10.4., 24.4. jeweils 10.45 in der Unterkirche

Do. 07.04.: 18.30 Uhr Frauengemeinschaftsgottesdienst

Di 12.04.: 14.00 h Altenwerksgottesdienst

So, 10.4.: 10.45 h Dankgottesdienst zur Erstkommunion

So. 24.04.: 19.30 Uhr Taizé-Meditation

St. Verena, Dettingen

Schülergottesdienst: Mi, 6.04. und 20.04., um 8.00 h

Eucharistische Anbetung: Di, 26.04. 19 h Weißer Sonntag 03.04.: 10.00 h Feierliche

Erstkommunion 18.00 h Dankandacht mit sakramentalem Segen

So, 10.04.: 9.15 h Dankgottesdienst zur Erstkommunion

Di, 12.04.: 18.30 h Frauengemeinschaftsmesse

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Beichtgelegenheit: jeden Samstag 18 h

Schülergottesdienst: Mi, 13., 27.4.: 7.45 h Kinderkirche: So, 10.4. 10.30 h

Sa, 2.04.: 11.00 h Feierliche Erstkommunion 18.30 h Dankandacht mit sakramentalem Segen

Sa, 09.04.: 18.30 h Dankgottesdienst zur Erstkommunion

Konstanz Altstadt

Erstkommunion

So, 03.04., 10 Uhr, St. Stefan, Erstkommuniongottesdienst mit der Gruppe herzschlag, 17.30 Uhr Dankandacht, im Münster Gottesdienst um 11.15 Uhr

So, 10.04., 10 Uhr, Münster, Erstkommuniongottesdienst mit der Gruppe herzschlag, 17.30 Uhr Dankandacht., in St. Stefan Gottesdienst um 11.15 Uhr

Mo, 18.04., 9 Uhr, Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder im Münster

Ökumenischer Schulgottesdienst

Mo, 04.04., 8.45 Uhr, Lutherkirche

Gebetszeit für Geistl. Berufenen

Do, 07.04., 18.30 Uhr, St. Stefan

Seniorenachmittag

Di, 05.04., 14.30 Uhr, Senioren-Gottesdienst in der Marienkapelle St. Stefan, anschließend musikalischer Nachmittag im Stefanshaus. Liedernachmittag mit Akkordeon.

Bibelgesprächskreis

Mo, 11.04., 19.45 Uhr, im Stefanshaus – nach der 19 Uhr Abendmesse in St. Stefan. Leitung: Cooperator Markus Manter.

Öffentl. Pfarrgemeinderatssitzung

Di, 12.04., 19:30 Uhr, Stefanshaus.

Kinderkirche

So, 17.04., 10 Uhr, St. Stefan

>>>

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Vincentius-Krhs Konstanz	Sa 19.00		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate	Mi + Fr 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen	B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 6.45 am letzten Di im Monat
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG	Di 9.00	B: Sa 15.30 gerade Monate
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00	Mi 10.00 WG	
SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 9423700 st.gebhard@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	Sa 9.00 Marktmesse 18.30 So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse Herz-Jesu-Freitag: 18.30 Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder	B: Mi 8.30 Sa 18.00 Do 18.45 Taizégebete Gebhardskapelle
Bruder Klaus Konstanz	Sa 16.15 Aussetzung Sa 17.00 anschl. Anbetung So 9.30	Mo 9.00 Di 18.30 Fr 9.00 latein. täglich 19.15 Eucharistische Anbetung	Mo 17.30 Do 18.45 Rosenkranz B: Di 18.00 Fr 8.30 Sa 16.15
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do 17.15 euch. Anbetung Do 18.30 Fr 15.00	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	So 10.45	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	Sa 18.30 So 10.30	Mi 18.30	B: Sa 18.00 1. Sa im Monat
St. Verena Dettingen	So 9.15	Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	So 10.30 letzter So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz			B: Sa 17.15 wenn Vorabendmesse, ansonsten nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: Sa 17.15 wenn Messe, sonst nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 pfarrbuero.muensterparrei@se-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Mo + Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 6.15 Morgenshore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendshore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 6.15 Morgenshore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendshore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 8.45	Mo 18.00 Di 10.00 Do 18.00	Sa nach Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Herz-Marien-Sühnesamstag mit Anbetung + Rosenkranz
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 + 11.15	Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse Fr 18.15	B: Sa 15.00
St. Meinrad Radolfzell	So 10.30	Do + Fr 18.30	
St. Nikolaus Böhringen	Sa 19.00 oder So 9.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel	Di 19.00	
St. Zeno Stähringen	wie St. Nikolaus Böhringen	Do 19.00	
St. Ulrich Güttingen	So 9.00	Di 18.30	
St. Georg Liggeringen	So 10.15	Do 19.00	
St. Gallus Möggingen	Sa 17.30	Di 19.00	
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00 Fr 9.00	
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	Sonntagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühlingen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz Sa 18.30 Rosenkranz, wenn Vorabendmesse
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Sa/So-Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“	Fr 14-tägig	
St. Peter u. Paul Orsingen		Do 14-tägig	
St. Mauritius Eigeltingen		Di 14-tägig	Do - 4-wöchig in Homberg:
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten		Di 14-tägig	Do - 4-wöchig in Reute Do - 4-wöchig in Eckartsbrunn
St. Blasius Heudorf		Mi 14-tägig	
St. Maria Rorgenwies		Do 4-wöchig	
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger, das Ortsblatt sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 19.00 Weilerkapelle u. Pfarrkirche im Wechsel Fr 8.30	Mi 8.00 Laudes Fr 9.30 Kreuzweg zum Frauenberg
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 19.00	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.30	Mo 19.30 Komplet Do 9.00 So 17.00 Rosenkranz
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 19.00 in der St. Leonhardkapelle	Mi 8.30 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Frauenberg Bodman		Do 8.00 Wallfahrtsmesse	
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst			

Stockach

St. Oswald, Stockach

Sa, 02.04., 09.04., 16.04., 23.04.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 03.04.: 10.00 h Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion

So, 10.04.: 10.30 h Hl. Messe

So, 17.04.: 10.30 h Hl. Messe und Kinderkirche

So, 24.04.: 10.30 h Hl. Messe

St. Michael, Hindelwangen

So, 03.04.: 8.45 h Hl. Messe

So, 17.04.: 8.45 h Hl. Messe

So, 24.04.: 8.45 h Hl. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So, 03.04.: 9.30 h Hl. Messe

So, 24.04.: 9.00 h Hl. Messe

Herz-Jesu, Zizenhausen

So, 10.04.: 10.00 h Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion

So, 17.04.: 10.15 h Hl. Messe

St. Konrad, Raithaslach

So, 17.04.: 9.00 h Hl. Messe

St. Vitus, Mahlspeuren i. Hg.

So, 10.04.: 9.00 h Hl. Messe, mit Kindergottesdienst

St. Martin Mühlingen

Sa, 02.04.: 18.00 h Abendgebet mit den Kommunionkindern

So, 03.04.: 9.30 h Eucharistiefeier – Feier der Ersten Heiligen Kommunion; 17.00 h Dankandacht

Sa, 09.04.: 19.00 h Sonntagvorabendmesse

So, 24.04.: 9.30 h Eucharistiefeier

St. Barbara Gallmannsweil

So, 10.04.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 23.04.: 19.00 h Sonntagvorabendmesse

St. Peter und Paul Mainwangen

Di, 05.04.: 19.00 h Otmar-Kapelle Madachhof: Eucharistiefeier

Sa, 16.04.: 19.00 h Sonntagvorabendmesse

St. Vitus Zoznegg

Sa, 02.04. und 30.04.: 19.00 h Sonntagvorabendmesse

So, 17.04.: 9.30 h Eucharistiefeier mit Kinderkirche

Akademie der
älteren Generation

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats, **um 15 Uhr**, im Kolpinghaus, Konstanz, Hofhalde 10a, statt.

27.04. Thema: „Gesund und fit im Alter“
Bewegung ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Gesundheit im Alter. Gleichzeitig auch eine sinnvolle Prävention gegen verschiedene Alterskrankheiten.

Referent: Prof. Markus Gruber, Prof. für Sportwissenschaft. Universität Konstanz

Information: Gottfried Eckmann, Telefon 07531.21256, E-Mail: gottfried.eckmann@t-online.de

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

Sa, 02.04., 17.00 h Abendgebet der Erstkommunikanten

So, 03.04., 10.00 h Eucharistiefeier mit feierlicher Erstkommunion; 18.00 h Dankandacht der Erstkommunikanten

So, 10.04., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa, 16.04., 18.30 h Vorabendmesse

So, 24.04., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Blasius Heudorf

Sa, 02.04., 18.30 h Vorabendmesse

Sa, 16.04., 18.30 h Vorabendmesse

So, 24.04., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

So, 03.04., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa, 09.04., 10.00 h Eucharistiefeier mit feierlicher Erstkommunion

So, 17.04., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa, 23.04., 18.30 h Vorabendmesse

St. Ulrich Nenzingen

So, 03.04., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So, 10.04., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 17.04., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa, 23.04., 18.30 h Vorabendmesse

St. Peter u. Paul Orsingen

Sa, 02.04., 10.00 h Eucharistiefeier mit feierlicher Erstkommunion

Sa, 09.04., 18.30 h Vorabendmesse

So, 17.04., 10.00 h Eucharistiefeier

So, 24.04., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa, 30.04., 18.30 h Vorabendmesse

St. Maria Rorgenwies

So, 10.04., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So, 17.04., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa, 30.04., 18.30 h Vorabendmesse

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen dieser Zeit auf Loreto: Mo, Mi, Do 19 h | Di 19.30 h | So 15 h (allgemein)

Do, 28.04., 19 h Eucharistiefeier in St. Stefan; anschließend um 19.30 Uhr:

"richtung"-Gespräch im Stefanshaus.

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des katholischen Dekanats Konstanz

Herausgeber: Katholisches Dekanat, Pfalzgarten 4, 78464 Konstanz
Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig

Redaktion: Henning Feldbaum
Jungerhalde 22, 78464 Konstanz, Mobil: 0171.7506804, E-Mail: info@eggsoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH
Fritz-Arnold-Str. 16, 78467 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Sa, 02.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 10.04., 10.00 Uhr Erstkommunionfeier

Sa, 16.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 24.04., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

So, 01.05., 10.00 Uhr Eröffnung Frauenbergwallfahrt

St. Otmar Ludwigshafen

So, 03.04., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier als Familiengottesdienst

Sa, 09.04.10.00 Uhr Erstkommunionfeier

So, 17.04., 10.30 Uhr Dankgottesdienst der Ekos aus der SE

So, 24.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 30.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Nikolaus Espasingen

So, 03.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 10.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 23.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 01.05., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 03.04., 10.00 Uhr Erstkommunionfeier

Sa, 09.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 17.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 24.04., 10.300 Uhr Eucharistiefeier

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Mi, 06.04., 19.30 Uhr Kolping-Familienstammtisch. Info unter: 07531.57755

Mo, 18.04., 19.30 Uhr Themenabend mit Gianfranco Rizzuti, KAB. Thema: Christliche Arbeitswelt. Referent: Gianfranco Rizzuti, KAB

Sämtliche Veranstaltungen finden im Kolpinghaus/Pirminsaal, Hofhalde 10a, statt.
Ansprechpartner: Johann Müller Tel. 07531.24140 | jomue-kn@t-online.de | www.kolping-konstanz.de

Petershausen

Ansprechpartner: Walter Kohlbrenner, Tel. 07531.29604 | walterkohlbrenner@t-online.de

Radolfzell

Ansprechpartner: Gebhard Schille Tel. 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Geiger Tel. 07771.914716 | www.kolping-stockach.de

Reichenau

Mo, 04.04., 20.00 Uhr Relaxen in der Therme, Konstanz. Abfahrt: 19.30 Uhr am HdB

Mi, 13.04., 20.15 Uhr Gesprächsabend mit Pater Stephan Vorwerk

Mo, 18.04., 20.00 Uhr Kolping-spontan. Treffpunkt im HdB

Mo, 25.04., 9.00 Uhr Fest des Hl. Markus. Teilnahme an der Prozession

Ansprechpartner: Gerhard Blum Tel. 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

So, 03.04.: 11.00h Eucharistiefeier
 Di, 05.04.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück
 Do, 07.04.: 18.00h Taufenerneuerungsfeier der Erstkommunikanten
 Sa, 09.04.: 14.00h feierl. Erstkommunion
 So, 10.04.: 9.00h Eucharistiefeier, 18.00h Dankandacht
 So, 17.04.: 11.00h Eucharistiefeier
 Fr, 22.04.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg
 Sa, 23.04.: 18.00h Eucharistiefeier

St. Gallus, Fürstenberg

Sa, 02.04.: 18.00h Eucharistiefeier
 Fr, 08.04.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 10.04.: 10.30h feierl. Erstkommunion
 So, 17.04.: 9.30h Eucharistiefeier
 So, 24.04.: 11.00h Eucharistiefeier
 Mi, 27.04.: 18.30h Eucharistiefeier
 Fr, 29.04.: 18.30h Eucharistiefeier

ZfP, Reichenau

Sa, 02., 09., 16., 23. und 30.04.: 18.30h Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Allensbach

Sa, 02.04.: 14.00 h Feier der Heiligen Erstkommunion
 So, 03.04.: 10.30 h Feier der Heiligen Erstkommunion

Do, 07./14./21./28.04.: 9.30 h Eucharistiefeier der Kath. Frauengemeinschaft
 So, 10./17./24.04.: 11 h Eucharistiefeier

St. Josef, Langenrain

So, 24.04.: 9.30 h Eucharistiefeier
 Sa, 30.04.: 18.00 h Eucharistiefeier

Kliniken Schmieder, Allensbach

Mi, 06./20.04.: 18.30 h Eucharistiefeier
 Mi 13./27.04.: 18.30 h ökumenische Abendandacht

St. Jakobus, Kaltbrunn

Di, 26.04.: 18.30 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Sa, 02./23.04.: 10.00-15.00 h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen. Anmeldung: Haus Ulrika, Tel. 07533 / 807-700 oder sr.margareta@kloster-hegne.de

Fr, 08.04.: 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen.

Sa, 09./16.04.: 9.30 h Feier der Jubelprofess (50 u. 60 Jahre) Festgottesdienst mit Klosterchor

Kath. Hochschulgemeinde

Mittwochstreff: Mi 19.00 im Jakobshaus: Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Thema und Ausklang an der Bar (nicht am 6.4.)

KHG-Band: Wir spielen bei KHG-Gottesdiensten „Neue Geistliche Lieder“ und allerhand rockige und poppige Songs. Dafür suchen wir Musiker und Sänger/innen mit Lust und Spaß an der Musik. Info: info@khg-konstanz.de

KHG-Chor: Wir proben dienstags 20.15 im Jakobshaus geistliche und andere Chormusik, mit der wir mehrmals im Semester im Gottesdienst der KHG auftreten. Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen! Info: angelika.kuegele@khg-konstanz.de

Taizégebet: Mo 07.00 Albertus Magnus Haus, Mi 12.30 Uni Meditationsraum K 328 (nicht am 6.4.; am 13.4. 13.00 Mit Gottes Segen);

Montag, 11.4. 20.00 **Eucharistiefeier und Come & Go** im Albertus Magnus Haus

Mittwoch, 13.4. 13.00 **Mit Gottes Segen** im Meditationsraum K 328 der Universität Konstanz; 19.00 Mittwochstreff: Schnupperabend im Jakobshaus

Samstag/Sonntag, 16./17.4. **Gottes Gegenwart feiern** - Werkstatt zur körperlichen und geistigen Präsenz im Gottesdienst mit dem Regisseur und Dramaturg Dr. Bernward Konermann (www.gottesdienstwerkstatt.eu) im Jakobshaus

Sonntag, 17.4. 19.00 **Semestereröffnungsgottesdienst** Maria Hilf Kirche; 20.00 **Meet & Greet** Maria Hilf Saal

Mittwoch, 27.4. 19.00 Mittwochstreff: „Weltbilder im Konflikt?“ Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Klein im Jakobshaus

Samstag, 30.4. 19.30 **Abendgebet** im Albertus Magnus Haus; 20.00 **Tanz in den Mai** im Albertus Magnus Haus

Regelmäßige Gottesdienste

(Ob in der Maria Hilf Kirche oder in der Kapelle im Konradhaus wird unter www.khg-konstanz.de bekannt gegeben): So 19.00; Kapelle im Jakobshaus; Di 7.00 (nicht am 5.4.); Mi 19.00 (nicht am 6.4.); Kapelle im Albertus Magnus Haus: Mo 07.00; Uni Meditationsraum K 328: Mi 12.30 (nicht am 6.4.; am 13.4. 13.00 Mit Gottes Segen)

Dekanatsjugendbüro

Öffnungszeiten: Dienstag 18-20 h oder nach Absprache.

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz -

Tel 07531.9189182.

E-Mail: jugendreferent@kath-dekanat-konstanz.de

Reichenau

So, 03.04. - Weißer Sonntag

Münster, Mittelzell: 09.30 Uhr Eucharistie mit Feier der Erstkommunion

So, 24.04. - Patrozinium der Kirche St. Georg, Oberzell: 9.00 Uhr Hochamt (Kirchenchor); kein Sonntagsgottesdienst im Münster u. in St. Peter u. Paul!

Münster, Mittelzell: 19.00 Uhr Feierliche Vesper zur Eröffnung des Inselfeiertages „Markusfest“

Mo, 25.04.- Inselfeiertag „Markusfest“

Münster, Mittelzell: 7.00 Uhr Frühmesse; 9.00 Uhr Hochamt (Münsterchor/-orchester: W. A. Mozart, Spatenmesse)anschl. Prozession. Zelebrant u. Prediger: Abt Christian Meyer, Abtei Engelberg (CH)

Weitere Gottesdienste ...

... **Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie bitte den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!**

TelefonSeelsorge

Die TelefonSeelsorge Schwarzwald- Bodensee e.V.

mit Sitz in Konstanz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Psychologin / einen Psychologen

oder eine Fachkraft mit vergleichbarem Abschluss und Berufserfahrung. **Der Stellenumfang beträgt 50%.**

Bewerbungsschluss ist der 10. April 2016.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Augustyniak, Leiterin der Telefonseelsorge, gerne zur Verfügung. Fon: 07531.27778.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.kath-dekanat-konstanz.de/telefonseelsorge.



Citypastoral Konstanz

Da Sein

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 11 -13 Uhr

Amen: Ökumenisches Abendgebet jeden Mittwoch um 18 h in der Dreifaltigkeitskirche

Mittagspause einmal anders

Meditation, Stille, Achtsamkeit

Jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Schulferien)

Mediation und Kontemplation

Jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Sigismundstr. 17 in den Gemeinderäumen

Erwachsenenführungen

Jeden Samstag um 11 Uhr offene Führung, zusätzlich jeden 2. Donnerstag im Monat um 16 Uhr

Di, 05.04.

„In allem Gott suchen und finden“ –

Impulsreferat und anschließende Möglichkeit zum Gespräch. 19 Uhr, Räume der Citypastoral, Sigismundstr. 17

Ökumen. Segensgottesdienst

Do, 14.04., 18 Uhr, Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

Bildungszentrum Konstanz

Bewegung und Stille-Yoga für Kinder im Grundschulalter

Leitung: Maria-Helene Ludwig, ab 04.04. jeweils montags 15.30-16.30 Uhr. Bildungszentrum

Die Kleine Geschichtsakademie - „Politische Skandale und Affären des Westens“

Referent: Ulrich Büttner, ab 05.04. jeweils dienstags von 19.30-21.00 Uhr. Erster Vortrag 05.04.: Operation Condor-staatlicher Terrorismus in Lateinamerika. Bildungszentrum

Vortrag: Kultgetränk seit Jahrhunderten - die Geschichte des Kaffees

Referent: Ulrich Büttner, Freitag, 08.04., 19.30-21.00 Uhr. Bildungszentrum

Workshop: Schreiben unterwegs – Reisetagebuch

Referentin: Christel Friedrich. Sonntag, 10.04., 10.00-17.00 Uhr. Bildungszentrum

Workshop: Der Trauer kreativ begegnen

Leitung: Silke Kaiser. Freitag, 15.04., 15.00-19.00 Uhr. Bildungszentrum

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen –

ein Rundgang mit dem Nachtwächter von Konstanz

Referent: Gerhard Stehle. Dienstag, 19. 04., 19.00-20.30 Uhr. Treffpunkt vor dem Schaukasten Bildungszentrum, Münsterplatz 11

Information: Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, 78462 Konstanz, Tel. 07531 17626, Fax 17869, E-Mail info@bildungszentrum-konstanz.de

Kloster Hegne

Donnerstag, 14.04., 17.30 Uhr oder 19.00 Uhr „Die Kunst des Hörens“ – **Klang-Entspannung** mit Katrin Gergen-Woll. Klänge berühren unser Inneres und harmonisieren unsere Lebensenergie. Die sanften Schwingungen der Klangschale helfen Stress abzubauen, entspannen und vitalisieren. Bitte bis 3 Tage vorher anmelden, da die Teilnehmerzahl auf 8 begrenzt ist.

22.- 24.04. „**Versöhnt sein mit sich selbst**“ – Wie können wir in Frieden leben mit unseren Verletzungen, Enttäuschungen und unserem Scheitern? Der Kurs soll uns in Kontakt bringen mit Erfahrungen von etwas Unzerstörbarem in uns selbst. Die Haltung liebevollen Verstehens und ein milder Umgang mit der eigenen Lebensgeschichte sollen ermutigen sich uneingeschränkt anzunehmen. Kursleitung: Peter Linzer, Dipl. Psychologe – Bitte anmelden bis 05.04.!

Samstag, 23.04., 9.00 – 17.00 Uhr **Besinnungstag im Schweigen** zu „Der Herr ist mein Hirte ... er ist bei mir“ (Ps 23). Begleitung durch Sr. Edith Maria Senn. Der Tag ist gestaltet mit Entspannungsübungen, Meditationen zu einem Psalmvers, Zeiten für persönliches Gebet oder Gehen in Stille, Mittagessen im Schweigen und Wortgottesdienst. Bitte anmelden bis 13.04.!

29.04.-03.05. **Kontemplationstage** mit Ricarda Wagner. Die Tage umfassen Kurzreferate, Impulse und Körperwahrnehmungsübungen. Die Meditationszeiten wechseln sich mit meditativem Gehen ab. Das Mittagessen wird im Schweigen eingenommen. Bitte anmelden bis 05.04.!

30.04.-01.05. **Befreiende und heilende Begegnungen** – Zusage, Sehnsucht und Weg. Menschen stoßen an Grenzen: in Lebensraum und Alter, mit Bedürfnissen und verfügbaren Mitteln, in Beziehungen und der eigenen Umwelt. „Damit sie Leben in Fülle haben“ nennen biblische Autoren als Motto und Herzensanliegen des Messias für uns Menschen. Das Wochenende spürt dem jesuanischen Wunsch nach „Lebensfülle“ nach: ein „Schalom“, das Ganzheit, Gesundheit, Gemeinschaft und Erfüllung einschließt. Kursleitung: Niklaus Kuster, Dr. theol., Franziskusforscher – Bitte anmelden bis 05.04.!

Samstag, 30.04., 9.00 – 16.30 Uhr Warum wird mir das zugemutet ...?“ **Ein Tag für Trauernde nach einem Suizid** Eingeladen sind Frauen und Männer, die einen Menschen, Partner/in, Freund/in oder Arbeitskollegen/in durch Suizid verloren haben. Vielleicht suchen Sie einen Ort, an dem Sie ihre unterschiedlichen Gefühle und Gedanken ins Wort bringen können?

Begleitung durch Mira Winter, Sabine Tebel und Daniela Segna-Gnant – Bitte anmelden bis 07.04.!! Anschließend Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Kapelle von Hotel St. Elisabeth: „Sprich Du das Wort, das tröstet ...“ Team: Markus Cordemann, Katrin Gergen-Woll

05. – 08.05. **Zum Leben erweckt – Auferstehung als Lebensphilosophie.** Besinnungstage mit Dr. André Böhning. Der Glaube an die Auferstehung ist das Zentrum des christlichen Glaubens und seine größte Stärke. Allerdings wird Auferstehung von vielen allzu jenseitig verstanden. Seine Stärke aber kann der Auferstehungsglaube schon im Leben entfalten, im Hier und Jetzt. Bitte anmelden bis 07.04.!
09. -11.05. „**Boten**“ – Gestalten mit Ton. Kursleitung: Sr. Thomas Morus Güde – Bitte anmelden bis 08.04.!

17. – 21.05. **Wander-Kurzexerzitien** nach Pfingsten: „leib-bewusst und geist-bewegt“ mit Katrin Gergen-Woll. Bitte anmelden bis 14.04.!

Jeden Mittwochabend „**Offene Bibelmeditation**“ von 20-21 Uhr im Meditationsraum von Hotel „St. Elisabeth“.

Konzerte im Kloster Hegne

Sa., 23. April 2016, 11.45 – 12.15 Uhr, Klosterkirche. Orgel PLUS – Musik und Texte zum Innehalten. Angelika Kügele, Orgel. Weitere Informationen bei: Angelika Kügele, Leitung Kirchenmusik am Kloster Hegne, 07533-807397 kuegele@kloster-hegne.de

Info und Anmeldung: Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807260 | E-Mail: bildung@kloster-hegne.de | www.kloster-hegne.de

Geistlicher Tag

im Haus St. Elisabeth. Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind: Am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung. Am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeyer, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Ltg. Sasbacher Koinonia.

Leitwort: „Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.“ (Joh 21,1-14) am 08.04./18.00 Uhr - 09.04.2016/11.30 Uhr.

Anmeldungen jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Kirche des Monats

Die Oberhofenkapelle in Orsingen

In Richtung Wahlwies, am Fuße des Kirnberges gelegen, steht die Oberhofenkapelle, von den Orsingern einfach »Kirchle« genannt. Mit einem Hauch von Idylle und Geborgenheit ist sie auch heute noch ein Ort der Einkehr. Seit dem Bau der Autobahn im Jahre 1982 ist es nicht mehr so still an der Kapelle. Die Einkehr zum Gebet, die Feldmesse am Pfingstmontag und viele Erinnerungen sind in den Herzen der Orsinger und der Wanderer erhalten geblieben.

Diese massiv gebaute Kapelle war einst der Mittelpunkt der Gemeinde Oberorsingen. Historische Dokumentationen darüber existieren jedoch nicht. Hans Werner von Raitenau, der 1568 Langenstein mit Orsingen gekauft hat, schrieb von einer abgegangenen Siedlung zu Oberorsingen, bei der nur noch das Kirchlein stehen würde. Hieraus ist zu ersehen, dass sich bereits vor dieser Zeit die Menschen in Unterorsingen angesiedelt haben.

Die Kapelle ist das letzte sichtbare Zeichen der früheren Siedlung Oberorsingen. Inwieweit das Erwähnungsjahr von 1360 auch das Erbauerjahr der Kapelle darstellt, ist nicht geklärt. Der Baustil und die 1967 freigelegten romanischen Fensternischen, sowie die Ähnlichkeit mit der im 9. Jh. erbauten Kirche St. Georg auf der Insel Reichenau deuten

auf ein höheres Alter hin. Verstärkt wird diese Vermutung durch die Tatsache, dass Schloss Langenstein auf eine Gründung des Klosters Reichenau um das Jahr 1100 zurückgeht und Orsingen damals zum Besitz des Klosters Reichenau gehörte.

Etliche Renovationen hat dieses Kirchlein in den Jahrhunderten erlebt und so manches aus Krieg, Frieden, Elend und Freude könnte es uns erzählen! Der heutige Turm bzw. Dachreiter wurde 1710 völlig erneuert, was eingehauene Zahlen im Turm belegen, die bei der Renovation 1988 freigelegt wurden. Die Glocke im Turm aus dem Jahre 1743 ist mit Reliefs und Verzierungen dem hl. Mauritius und der hl. Dreifaltigkeit geweiht. Sie überstand alle

Kriege und läutet heute noch zu Ehren Gottes bei dem Gottesdienst an Pfingstmontag und bei besonderen Anlässen. Eine große Renovation erlebte die Kapelle im Jahre 1770/1771

unter dem aus Tirol stammenden Pfarrer Anton Sticker, wie auch eine Tafel im Innenraum zeigt, die im Jahr 2010 gestohlen wurde und heute als Nachbildung angebracht ist.

Im Stil der damaligen Bauepoche, der »Barockzeit«, ließ der Pfarrer die Kapelle barockisieren, d. h., die Wände wurden zugeweißt, eine Stuckdecke eingebaut und die Fensterleibungen verändert. Im Zuge dieser Renovie-

rung wurde vom Bildhauer Franz Anton Korb aus Mühlheim an der Donau ein völlig neuer barocker Altar eingebaut, zum Preis von 750 Gulden. Der Altar war ausgestattet mit der Gottesmutter und dem Jesuskind als Mittelpunkt, dem hl. Nikolaus von Myra, dem die Kapelle geweiht ist, und dem hl. Antonius dem Einsiedler, flankiert von Putten, Engeln und der Taube über dem Altar als Zeichen des hl. Geistes.

Diese Figuren überdauerten fast 200 Jahre bis sie im Juni 1962 einem Raub zum Opfer fielen und nur zu einem kleinen Teil wieder auffindbar waren.

Bei der Oberhofenkapelle lebten in der Zeit zwischen 1690 und 1768 zwei Eremiten.

Sie hatten eine Klausel, d. h., eine bescheidene Behausung und waren in die damals noch junge Pfarrgemeinde integriert. Sie lebten von Almosen der Bevölkerung, ihrem Garten und wurden auch von der Herrschaft in Langenstein unterstützt.

Nach dem Ableben des ersten Einsiedlers Josef Nappa zog mit Georg Anton Sturm ein neuer Eremit in die Klausel ein. Er war ein weitgereister Mann und widmete sich hauptsächlich der Krankenpflege und der Naturheilmedizin. So kamen Leute in seine Oberhofenklausel, um von ihm Heilung von ihren Krankheiten zu erfahren. Die Medizin, die er verabreichte, wurde von ihm selbst aus heimischen Heilkräutern aus seinem Garten hergestellt.

Bruder Jörg, wie man ihn im Volksmund nannte, starb im Jahre 1768. Er hinterließ eine verhältnismäßig hohe Ersparnis aus seiner medizinischen Tätigkeit von ca. 1700 Gulden, die er sozialen Zwecken als Erbe testamentarisch verfügt hat und die sein vertrauter Pfarrer Sticker verwaltete. Nach dem Tod von Bruder Jörg erlosch das Einsiedlerleben in der Klausel von Oberhofen.

Alois Stemmer
Text und Fotos



Aus dem Dekanatsjugendbüro

WG-Woche erfolgreich zu Ende gegangen

21 Jugendliche lebten Anfang März gemeinsam als Wohngemeinschaft auf Zeit. Alle sind sich einig: „Das machen wir wieder!“

Eine Woche lang gemeinsam Alltag erleben und dem Glauben auf die Spur kommen. Das war das Motto der ersten WG-Woche im Dekanat Konstanz. Vom 6.-11. März lebten 21 Jugendliche gemeinsam im Haus Maria See in Gundholzen.



Jeden Morgen machten sich alle auf den Weg zur Schule bzw. in die Arbeit. Einige Teilnehmende nahmen dabei Fahrtstrecken von bis zu einer Stunde in Kauf. Über den Nachmittag verteilt kamen alle nach und nach

wieder zurück nach Gundholzen, erledigten ihre Hausaufgaben und bereiteten sich auf Klausuren vor. Vokabeltests, diverse Klassenarbeiten und Praktikas wurden während der Woche erfolgreich gemeistert.

Beim gemeinsamen Abendessen tauschte sich die Gruppe über die Erlebnisse >>

Zwei neue Gesichter im KjG-Dekanatsteam

Am 21. Februar fand im Salzbüchle in Konstanz die KjG-Dekanatskonferenz statt.

Das KjG-Dekanatsteam berichtete über die zahlreichen Aktionen des letzten Jahres, wie z.B. das Nachtvolleyballturnier, die Großveranstaltung HeldenWelten auf der Reichenau und die Kaffeefahrt durchs Dekanat. Auch für das Jahr 2016 sind wieder viele Aktionen geplant. Z.B. wird es im September erstmals eine Dekanatshütte für alle KjG-Leiter geben. Neu ins Team gewählt wurden Leonie Schmutz (KjG St. Georg-Maria Hilf) und Florian Rauser (KjG Altstadt). Aus dem Team ausgeschieden ist Michael Voigt (KjG St. Martin).



während des Tages aus. Jeder Abend endete mit einem spirituellen Impuls. Schnell wurde das Haus Maria See für alle zu einem wirklichen „Zuhause“ und jeder versuchte möglichst rasch nach der Schule oder der Arbeit zurückzukehren. Die gute Stimmung und die Möglichkeit im Alltag Gemeinschaft zu erleben, lässt alle auf eine Wiederholung dieser erfolgreichen Woche hoffen.

Neues Angebot des Jugendbüros erfolgreich gestartet

Vom 04.-06. März fand der erste Teil des Berufstätigen-Grundkurses im Wolfhof in Simonswald statt.



Das Angebot speziell für Berufstätige, Azubis und Studierende ist eine neue, gemeinsame Veranstaltung der Jugendbüros in der Region Bodensee-Hohenzollern und soll durch die besondere zeitliche Aufteilung dieser Zielgruppe die Möglichkeit geben einen Gruppenleiterkurs zu absolvieren.

Den 16 Teilnehmenden, von denen 14 aus dem Dekanat Konstanz kommen, werden an drei Wochenenden und einem Abendtermin die Grundlagen der kirchlichen Jugendarbeit beigebracht.

Beim ersten Teil unter dem Motto „Schwarzwald-Dschungelcamp“ standen die Themen Erwartungen an Gruppenleiter, Erlebnispäda- >>

Grundkurs-Praxistag

Die 28 Teilnehmer des Gruppenleiter-Kurses trafen sich am 12.03. zum Praxistag im Kolpinghaus.

Es stand viel auf dem Programm. So wurden eine große Mr. X-Rallye durch die Konstanzer Innenstadt, ein Planspiel zum Thema „Gruppenräume für die Jugend“ und Profi-Workshops zu speziellen Fachthemen der kirchlichen Jugendarbeit durchgeführt. Alle freuen sich nun auf den abschließenden Teil des Gruppenleiterkurses in den Pfingstferien. ↑



gogik, Gruppenphasen, Führungsstile und Teamarbeit auf dem Programm.

Andreas Fink
Dekanatsjugendreferent
Fotos: Dekanatsjugendbüro

Bestattung nicht lebensfähiger Kinder

Zweimal im Jahr bestatten die Konstanzer Klinikseelsorger die nicht-lebensfähigen Kinder (Fehl- und Totgeburten unter 500 Gramm), die nicht eigens von ihren Familien beigesetzt wurden.

Die nächste Beerdigung findet am **Do, 14. April um 15.45 Uhr** statt und beginnt mit einer ökumeni-

schen Trauerfeier in der Friedhofshalle des Konstanzer Hauptfriedhofs.

Die anschließende Beisetzung ist im Kindergrab, welches das Klinikum eigens dafür unterhält.

Alle Eltern und Angehörigen sind herzlich eingeladen.



Martin Egervari
Foto: Andreas Kluger